

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(22) Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse haben sich von 15.092 Mio auf 15.605 Mio Euro erhöht.

Die Umsätze und ihre Entwicklung nach Unternehmensbereichen und Regionen sind aus der Übersicht zur Konzernsegmentberichterstattung und zur Berichterstattung nach Regionen auf den **GB** Seiten 103 und 104 zu ersehen. Die detaillierte Erläuterung der Entwicklung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsposten finden Sie im Lagebericht auf den **GB** Seiten 58 und 59.

Umsatzerlöse umfassen Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Lieferung erfolgt ist oder die Leistung erbracht wurde. Dies ist bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fall. Henkel nutzt unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Darüber hinaus müssen der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden erfasst, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalertrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

(23) Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen haben sich von 8.078 Mio Euro auf 8.538 Mio Euro erhöht.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Leistungen indirekte Gemeinkosten der Produktion einschließlich der fertigungsbezogenen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

(24) Marketing- und Vertriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen betragen 4.132 Mio Euro (Vorjahr: 4.257 Mio Euro).

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Marketing- und Vertriebsaufwendungen vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden und Abschreibungen auf Forderungen werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(25) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 19 Mio auf 410 Mio Euro gestiegen.

Für Forschungskosten besteht ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuordenbar sind. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen innerhalb von Entwicklungsprojekten und der Schwierigkeit der Einschätzung, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, sind derzeit nicht alle Aktivierungskriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt.

(26) Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen 785 Mio Euro (Vorjahr: 750 Mio Euro).

In den Verwaltungsaufwendungen werden die Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(27) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2010	2011
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ¹	68	37
Erträge aus Anlagenabgängen	19	15
Versicherungsentschädigungen	12	7
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	6	1
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3	2
Erträge aus Geschäftsveräußerungen	3	62
Übrige betriebliche Erträge	105	85
Gesamt	216	209

¹ Darin enthalten: Erträge aus der Beendigung und Kürzung von Pensionsplänen in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro).

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Miet-erträge, Zuschüsse, Bonusgutschriften und ähnliche Erträge.

(28) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio Euro	2010	2011
Verluste aus Anlagenabgängen	14	9
Geschäftswertabschreibungen	6	-
Aufwendungen aus der Wertminderung von Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	2
Aufwendungen aus der Abschreibung Sonstiger Vermögenswerte	1	5
Übrige betriebliche Aufwendungen	88	76
Gesamt	109	92

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen eine Vielzahl von Einzelposten aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Vertragsbeendigungen, Abstandszahlungen und ähnliche Aufwendungen.

(29) Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2010	2011
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1	-
Zinsergebnis	-172	-155
Gesamt	-171	-155

Sonstiges Beteiligungsergebnis

in Mio Euro	2010	2011
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-
Übriges Beteiligungsergebnis	1	-
Gesamt	1	-

Zinsergebnis

in Mio Euro	2010	2011
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten ¹	17	34
Erwartete Erträge aus Fondsvermögen abzüglich Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen ²	-	1
Erwartete Erträge der Erstattungsansprüche (IAS 19)	6 ³	4
Sonstige Finanzerträge	2	6
Summe Zinserträge	25	45
Zinsen an Dritte ¹	-134 ³	-145
Sonstige Finanzaufwendungen	-47	-55
Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen abzüglich erwarteter Erträge aus Fondsvermögen ²	-16 ³	-
Summe Zinsaufwand	-197	-200
Gesamt	-172	-155

¹ Darin enthalten sind saldierte Zinserträge und Zinsaufwendungen in Höhe von jeweils 41 Mio Euro (Vorjahr: 39 Mio Euro) für bilanziell aufgerechnete Geldanlagen und Kreditaufnahmen.

² Zinsaufwand: 179 Mio Euro; erwarteter Zinsertrag: 180 Mio Euro (Vorjahr: Zinsaufwand: 187 Mio Euro; erwarteter Zinsertrag: 171 Mio Euro).

³ Die Vorjahresangabe wurde angepasst. Zur Erläuterung siehe GB Seiten 108 und 109.

Zu den Nettoergebnissen der Bewertungskategorien nach IFRS 7 und der Überleitung zum Finanzergebnis verweisen wir auf GB Seite 130 des Kapitels „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“.

(30) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

in Mio Euro	2010	2011
Ergebnis vor Steuern	1.552	1.702
Laufende Steuern	424	384
Latente Steuern	-15	35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	409	419
<i>Steuerquote in Prozent</i>	<i>26,4%</i>	<i>24,6%</i>

Wesentliche Komponenten des Steueraufwands und -ertrags

in Mio Euro	2010	2011
Laufender Steueraufwand/-ertrag Berichtsjahr	432	455
Laufende Steueranpassungen für Vorjahre	-8	-71
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus temporären Differenzen	-25	14
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	38	22
Latenter Steueraufwand aus Steuerrechnungsguthaben	3	2
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus geänderten Steuersätzen	6	-5
Erhöhung/Verminderung der Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	-37	2

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, auf Verlustvorträge sowie auf Steuerrechnungsguthaben angesetzt.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Zeitpunkt der Realisation gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31 Prozent.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Gewinne zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt werden können.

Aktive und Passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und denselben Steuergläubiger betreffen.

Der Bestand an Aktiven und Passiven latenten Steuern entfällt zum 31. Dezember 2011 auf folgende Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steuerrechnungsguthaben:

Zuordnung der latenten Steuern

in Mio Euro	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	122	99	669	674
Sachanlagen	23	19	86	87
Finanzanlagen	1	2	7	7
Vorräte	41	39	5	5
Andere Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	63	63	143	108
Steuerliche Sonderposten	-	-	49	46
Rückstellungen	409	522	6	8
Verbindlichkeiten	188	144	11	12
Steueranrechnungsguthaben	11	9	-	-
Verlustvorträge	106	52	-	-
	964	949	976	947
Saldierungen	-560	-466	-560	-466
Wertberichtigungen	-46	-18	-	-
Bilanzposten	358	465	416	481

Die Aktiven latenten Steuern für die Bilanzposition „Rückstellungen“ in Höhe von 522 Mio Euro (Vorjahr: 409 Mio Euro) resultieren hauptsächlich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Die auf Immaterielle Vermögenswerte entfallenden Passiven latenten Steuern in Höhe von 674 Mio Euro (Vorjahr: 669 Mio Euro) sind im Wesentlichen auf Unternehmenszusammenschlüsse, wie zum Beispiel auf den Erwerb der National Starch-Geschäfte im Jahr 2008, zurückzuführen.

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 58 Mio Euro (Vorjahr: 144 Mio Euro) wurden keine latenten Steuern angesetzt,

da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse nicht wahrscheinlich ist. Von diesen Verlustvorträgen verfallen 6 Mio Euro innerhalb von einem Jahr, 4 Mio Euro innerhalb von zwei Jahren, 2 Mio Euro innerhalb von drei Jahren und 24 Mio Euro nach drei Jahren. Unverfallbar sind 22 Mio Euro.

In der nachfolgenden Übersicht werden die Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben zusammengefasst. Diese Übersicht enthält Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro), die unbegrenzt vortragsfähig sind. Veräußerungsverluste unterliegen in manchen Ländern anderen Steuersätzen als operative Gewinne und können gegebenenfalls nur gegen Veräußerungsgewinne verrechnet werden.

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben (Tax Credits)

in Mio Euro	Steuerliche Verlustvorträge		Steueranrechnungsguthaben	
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
Verfallsdatum innerhalb von				
1 Jahr	10	9	-	-
2 Jahren	23	5	-	-
3 Jahren	19	14	-	-
nach 3 Jahren	364	254	11	9
Unbegrenzt vortragsfähig	167	104	-	-
Gesamt	583	386	11	9

Von den Verlustvorträgen, die nach mehr als drei Jahren verfallen, entfallen 202 Mio Euro (Vorjahr: 220 Mio Euro) auf Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ (Steuersatz circa 5 Prozent).

Eigenkapitalerhöhend wurden latente Steuern in Höhe von 91 Mio Euro (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 33 Mio Euro) erfasst. Diese latenten Steuern resultieren mit einem Ertrag von 94 Mio Euro aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten bei Pensionsverpflichtungen und mit einem Aufwand von 3 Mio Euro aus Gewinnen und Verlusten aus Cashflow Hedges.

In der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Reports unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand, berechnet mit dem Steuersatz der Henkel AG & Co. KGaA (31 Prozent), auf den ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Steuerüberleitungsrechnung

in Mio Euro	2010	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.552	1.702
Ertragsteuersatz (einschließlich Gewerbesteuer) der Henkel AG & Co. KGaA	31%	31%
Erwarteter Steueraufwand	481	528
Steuerminderungen aufgrund von abweichenden ausländischen Steuersätzen	-64	-64
Steuermehrungen/-minderungen für Vorjahre	9	-61
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von Steuersatzänderungen	6	-5
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund der Bewertung von Aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-37	2
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-46	-49
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	60	68
Davon		
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	2	-
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	15	18
Nicht abziehbare und nicht anrechenbare Quellensteuer	12	20
Sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	31	30
Ausgewiesener Steueraufwand	409	419
Steuerquote	26,4%	24,6%

Der Rückgang des effektiven Steuersatzes im Jahr 2011 auf 24,6 Prozent (Vorjahr: 26,4 Prozent) ist im Wesentlichen zurückzuführen auf erfolgreich abgeschlossene Einspruchsverfahren sowie auf den erfolgreichen Abschluss der Transferpreisverhandlungen unter anderem zwischen Deutschland und Frankreich, der positive Effekte auf laufende Betriebsprüfungen in verschiedenen Ländern hatte.

Passive latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei ausländischen Tochtergesellschaften wurden nicht berechnet, da diese Gewinne den Tochtergesellschaften zur Verfügung stehen.

(31) Nicht beherrschende Anteile

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern von Verbundenen Unternehmen zustehen.

Die Gewinne belaufen sich auf 33 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro); die Verluste betragen 3 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).